

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 50

Artikel: Politik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtswunsch des Nebelpalters an seine Freunde!

Es möchte jeder Abonnent dem Nebelpalter einen weiteren Abonnenten werben. Wir danken Ihnen dafür mit einer Buchspende aus dem Nebelpalster-Verlag.

Lieber Neb!

Morgens 7.50 Uhr im Großraum-Tram. Alle Plätze besetzt mit Fräuleins, Frauen, mittleren und älteren Herrn. Viele Damen stehen. Auf dem vordersten Sitz, von wo er den ganzen Wageninhalt überblicken könnte, erkenne ich Heiri. Er sitzt vornübergelehnt, Ellbogen auf die Knie gestützt, sein Gesicht in die Hände vergraben. Nachdem mich der Strom der vorn Aussteigenden und hinter Nachdrängenden in seine Nähe gefragt hat, hau ich ihn an: „Salü Heirl“ (mit Nachsicht im Tonfall). Er blickt auf: „Aa, salü Schaaggil“ und verhüllt sein Gesicht wieder. Ich: „Jää, was isch mit Deer?! Isch der nid guet?“ Er, etwas rührselig: „Momoll, i chan nid chlage. Aber i chas eifach nid gsee, wenn im Tram amigs sovill Dame müend schtoot“

Pe



„I mueß na e bitzli an Irem Gsicht ändere das s Porträ schlimmt.“

Geschütteltes

Sie stiegen auf den Weissenstein
Und franken nach dem Steifen Wein.
Wie oft beweisen Putz und Schminke
Vorhandensein von Schmutz und Pinkel
Stets findet in Kalendern man
Ein Datum, das mal ändern kann.

Pe

Radiohaus aller guten Radiomarken
Radio Iseli
Zürich Rennweg 22 Telefon 27 55 72



Chueri und Rägel

„Chunsch grad vo der Arbeit, Rägel?
Chum, sitz no chli zu mir ufs Bänkli. Soli.
Häsch bim Tokter Gubelmaa gwäsche?“

„Nei, hüt bini bis Agressors gsy.“

„Bi wäm? Bhüetis, wer isch denn das?
Dä Name hani no gar nie ghöört.“

„He, bis Herr Verwalters.“

„Worum seisch dänn bis Agressors?“

„Wils en Hund zueta händ. Weisch,
es isch ja in letzter Ziit öppé i der Nach-
berschaft ibbroche worde, und da hält
der Verwaltler en guete Hund zueta.
Folglich isch er en Agressor.“

„Rägel, du söttisch Babe heifel! Und
so öppis wott sogar no s Schiffrächtl!
En Agressor isch doch en Aagriifer.“

„Da bisch sicher falsch prichtet, Chueri.
Lis doch bloß emal d Pricht über d UNO-
Debatte, denn weisch, daß sone Maaf-
naam als Agression bezeichnet wird.
Der Herr Wyschinski hätt das scho hun-
dertmaal gseit.“

AbisZ



„Das ist der, der die Wetterberichte schreibt.“
Söndagsnisse-Strix

Der Swing-Boy

Großkariert Schabernack,
Maximale Pfeife,
Hände in dem Hosensack,
Signum für die Reife!

Dunkel bäumig aufmontiert,
Freh wie die Begleitung,
Kinderstube demoliert,
Störung in der „Leitung“.

Frischlackierte Dekadenz,
Blasphemie in Pose,
Überschrift und Quintessenz,
Rumba in Narkose!

Adrian

Bäumchen schüttle dich

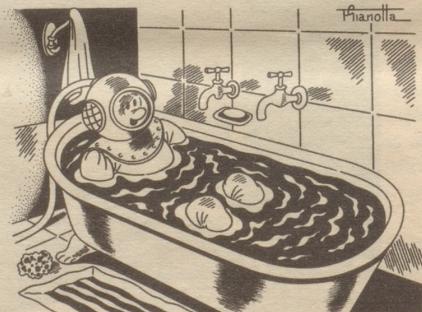
Wo der Verband, der nicht den Bundesrat
schon ab und zu um etwas Rundes bat?

pen

Natürliche Ursache

Ein englischer Journalist befand sich
gerade auf einer Reise durch südameri-
kanische Lande, als wieder einmal eine
kleine Revolution ausbrach. „Wie kommt
es nur, daß ihr hier so viele Revolutio-
nen habt?“ fragte er einen Einheimischen.

„Ach“, antwortete dieser, „das ist doch
ganz natürlich. Es gibt so viele unter
uns, die noch nie Präsident waren!“ INA



Der Taucher nimmt ein Bad
oder
Macht der Gewohnheit

Politik

Gebissenem eine Wunde heilen
Wo zähnefletschend Hunde weilen
Ist schwerer, als die Leute meinen,
Wenn altersschwach der Meute Leinen.

AR

Die UNO tagt

„Weisch au, worum daß si i der UNO
nie einig werdid?“

„??“

„Wil alli de Fride wönd.“

fis

Die
BÖRSE-BAR
ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
in ZÜRICH
Parkgelegenheit
im Börsengebäude am Paradeplatz

Zeughauskeller
Zürich Walter König
Paradeplatz 20
Das interessante Lokal
mit der interessanten Speisenkarte
Wild-Spezialitäten